

# SHIELDTAC®

## Verlegeanleitung

Diese Anleitung ist für folgende **SHIELDTAC®** - Produkte gültig: **ricotile** und **ricotile FR**.

### Geeigneter, fester Untergrund



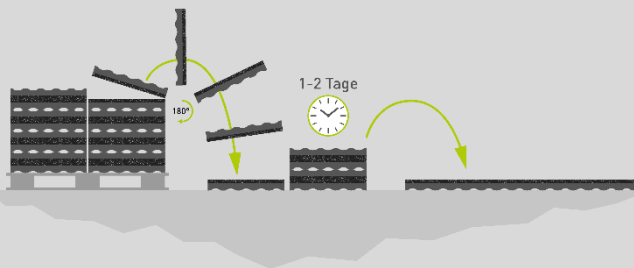
### 1. Untergrund

Der Untergrund ist vor der Verlegung gemäß nationaler Norm (DIN 18365) zu prüfen und zu bewerten. Als Untergrund eignen sich bspw. Asphalt, Beton oder Estrich. Der belegereife Untergrund muss druck- und zugfest, eben, dauerhaft trocken, tragfähig, sauber und frei von Verschmutzungen und Rissen. Der Untergrund muss die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen nach DIN 18202 einhalten (erhöhte Anforderungen = max. 3 mm Abweichung auf einer Strecke von 1 Meter). Leichte Unebenheiten sind mit einer geeigneten nivellierfähigen Spachtelmasse auszubessern. Nicht geeignet sind weiche Untergründe wie Sand, da hier die Platten nicht sicher aufliegen können.

Für die Wand- oder Deckenbefestigung eignen sich Wände oder Decken in Massivbauweise am besten. Alternativ können auch andere Wand- oder Deckenkonstruktionen verwendet werden, sofern sie den jeweils geltenden Regularien für Schießanlagen entsprechen und eine sichere Befestigung der **SHIELDTAC® ricotile** Platten ermöglichen. Sowohl der bereits vorhandene Untergrund als auch die Wand bzw. Decke müssen auf jeden Fall eben, trocken, sauber und tragfähig sein.

### 2. Vorbereitung

Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung gründlich zu fegen und zu reinigen. Gleiches gilt für das Anbringen der Platten an der Wand bzw. Decke. Auch diese müssen von allen Verunreinigungen befreit werden. Unebenheiten sind vor der Installation auszubessern und Holzlatten an der Wand anzubringen. Die Platten vor der Verlegung von der Palette ab stapeln, lose auf den Boden legen und 1-2 Tage zur Akklimatisierung dort lagern, wo sie verlegt werden sollen. Die Temperatur für die Lagerung und Verlegung von **SHIELDTAC® ricotile** Platten sollte zwischen 15°C und 25°C liegen.



## Erstellen von Kreidelinien als Verlegehilfe



## Verlegung der Platten entlang einer Randeinfassung



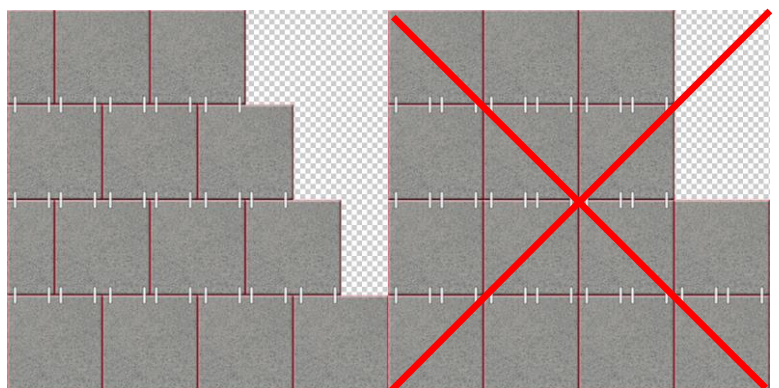
## 3. Verlegung am Boden

Die erste Platte an die Wand / Randeinfassung legen und dann mit der Verlegung starten. Dazu Platte an Platte nebeneinanderlegen, so dass keine Fuge zwischen den Platten gelassen wird und die Steckverbinder nach vorne abstehen. Die zweite Plattenreihe um eine halbe Platte versetzt beginnen, so dass die Platten im T-Fugen Verbund verlegt werden können. Die Platten mit den mitgelieferten Steckverbindern zusammenstecken. Bei Bedarf kann zur Unterstützung der Montage ein Gummihammer verwendet werden.

Es kann zur Orientierung eine Hilfslinie/Kreidelinie (mit Schlagschnur) gezogen werden.

Gegebenenfalls ist vorher eine gerade Kante für das saubere Anlegen der Platten an einer Wand oder im Raum herzustellen. Bei Rundungen und Kanten die Platten in die jeweilige Form zuschneiden und die Platte an dieser Stelle bündig anlegen.

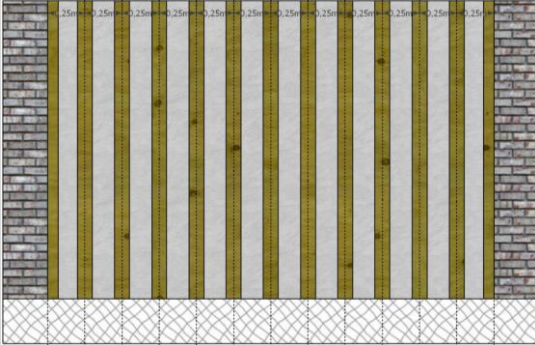
Sollte eine PU-Beschichtung (z.B. **SHIELDTAC® ricosys**) auf dem Bodenbelag aufgetragen werden, sind die Platten vorher mit dem Untergrund zu verkleben. Hierzu bei Installationsbeginn die beide Komponenten des 2-Komponenten PU-Klebers zusammenmischen und mit einem geeigneten Zahnpachtel gleichmäßig auf der Fläche verteilen, wo die Platten platziert werden sollen. Es können zusätzlich auch die vier Ecken der Platte auf der Unterseite mit Kleber versehen werden, um eine bessere Haftung der Platten auf dem Untergrund zu erhalten.



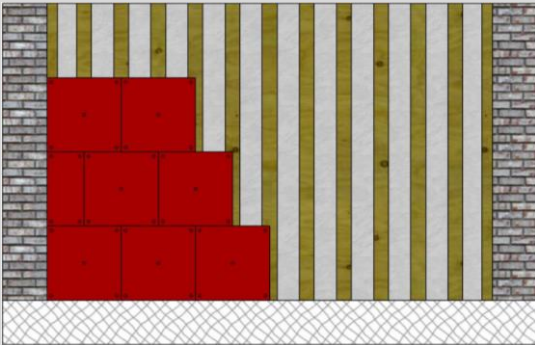
Richtige Verlegung im T-Verbund,

falsche Verlegung im Schachbrettmuster

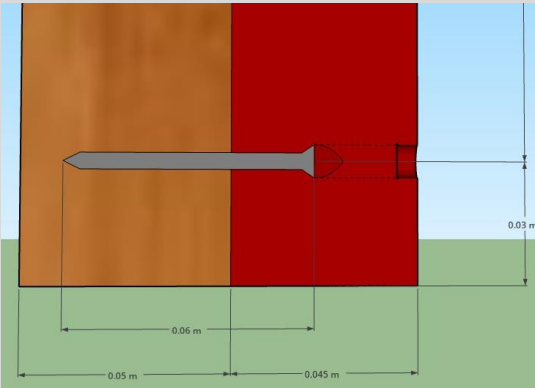
**Holzplatten an der Wand befestigt**



**Verschraubung der Platten mit 5 Schrauben**



**Seitensicht Verschraubung**



### 3. Verlegung an der Wand oder Decke

Vor der Montage der **SHIELDTAC® ricotile** Platten an der Wand sind die werkseitig angebrachten Steckverbinder zu entfernen, um einen einfachen und späteren Austausch der Platten zu ermöglichen.

Die Holzplatten (ca. 10cm breit) mit Dübeln und Schrauben so an der Wand anbringen, dass sie das Gewicht der Plattenwand tragen können. Die Holzplatten sind im Abstand von je 25cm anzubringen.

Sind die Holzplatten an der Wand bzw. Decke befestigt, können die Platten an die Holzplatten befestigt werden. Dazu werden Schrauben mit einem Abstand von ca. 3cm von der Plattenecke verschraubt und zwar so, dass sich die Schraube in die Holzlatte schraubt, der Schraubenkopf in der Platte verschwindet und die Platte an die Holzlatte gepresst wird.

Eine Platte ist mit je fünf Schrauben zu befestigen, je eine an jeder Ecke und eine zentriert in der Mitte. Bei einer 1000mm breiten Platte sind acht Schrauben zu verwenden. Ist die Platte mit den Schrauben an den Holzplatten befestigt, wird die nächste Platte angelegt und nach dem gleichen Verfahren befestigt. Alternativ zur Verschraubung können die Platten auch mittels eines geeigneten Klammer- bzw. Tackerschussgerätes befestigt werden. In diesem Fall ist zu beachten, dass der Austausch einzelner Platten mit einem erhöhten Aufwand verbunden ist.

Die zweite Reihe mit einer halben Platte beginnen und dann abwechselnd jede weitere Reihe mit einer ganzen und danach einer halben Platte beginnen.

### 5. Wichtige Hinweise

Für die Prüfung des Untergrundes sowie Bodenbelagsarbeiten gelten die jeweiligen nationalen Normen wie bspw. DIN 18365 und DIN 18202, sowie die Hinweise des TKB- Merkblatts 8.

Bei der Verwendung von Grundierung, Kleber und PU-Beschichtungen sind die Angaben des jeweiligen Herstellers zu beachten und eine Eignung mit den **SHIELDTAC®** Platten zu prüfen.

In Deutschland ist eine Grundierung und ein Kleber mit einer „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“ zu verwenden.

Die Platten dürfen nur auf belegereifen Untergründen verklebt werden. Vor der Installation die Restfeuchte mit einer Feuchtigkeitsprüfung (bspw. für CM-Messung Zementestrich  $\leq 2,0\%$ ; Calciumsulfatestrich  $\leq 0,5\%$ ) prüfen und gegebenenfalls die Verlegung verschieben.

Die Verlegung ist, wenn möglich an einem Arbeitstag durchzuführen, damit die Verlegung der Platten unter annähernd gleichen Bedingungen erfolgt.

Bei **SHIELDTAC®** Platten **ab 40 mm** Dicke ist der Gebrauch eines Cutters nicht mehr ratsam, da das Material nun zu stark ist, um es sauber und sicher per Hand zu schneiden. Hier wird der Einsatz einer Handkreissäge (mind. 1400 Watt, 5500 U/min und 67 mm Schnitttiefe) mit grober Zahnung empfohlen, um präzise und saubere Schnitte zu gewährleisten. Alternativ kann hier auch wieder eine Bandsäge oder auch eine Stichsäge- (geeignete Blätter = Bosch T345XF/T313AW in Verbindung mit einer hohen Hubzahl) verwendet werden, wobei auf eine stabile Fixierung der Platte zu achten ist, da sich durch die Schnittbewegung sonst Schwingungen im Material auf das Sägeblatt übertragen können, was zu ungenauen Schnitten oder einem Verziehen des Blatts führen kann.

## Für die Verlegung benötigte

### Werkzeuge



Handschuhe



Maßband



Bandsäge



Schlagschnur



Stichsäge



Kreissäge

## Nummerncode



## Sticker



**Bei Beanstandungen bezüglich falsch gelieferter Ware, fehlerhafter Ware, falscher Liefermengen oder sonstigen möglichen Fehlern ist die Ware sofort zu beanstanden und der Einbau ist sofort zu unterbrechen. Eine Reklamation von gelieferten Materialien ist nur im unverarbeiteten Zustand unter Angabe der Produktions-Charge möglich.**

**Diese ist ein Nummerncode und auf der Plattenseite aufgedruckt, siehe unten, bzw. ein Sticker, der auf der Unterseite der Platte befestigt ist.**

## DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann KRAIBURG RELASTE C im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsbeispielen und außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine **SHIELDTAC®** Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung.